

# Lerngeschichten: mit leichter Hand und großer Wirkung

Sibylle Haas    Berlin

Webinar Nov. 2019



oben: 2009 in Neuseeland (v.h.li. Alison Brierley, Kathryn Delany, Sibylle Haas, Jo Colbert, Julie Killick, u.li. Robyn Lawrence, Margaret Carr, Wendy Lee, Lorraine Sands  
rechts oben : 2012 in Neuseeland  
unten: 2014 in Berlin, SFBB, Jagdschloss Glienicke



# Lerngeschichten sind „Forschungsberichte“:

- Sie handeln davon, was Kinder tun,
- wofür sie sich vermutlich interessieren,
- was sie möglicherweise denken und fühlen,
- womit wir sie vielleicht unterstützen können.

# Wozu Lerngeschichten?

Lerngeschichten beinhalten eine ressourcenorientierte Form der Beobachtung, Dokumentation und Förderung kindlicher Lernprozesse am Beispiel selbst gewählter Tätigkeiten =

Schatzsuche statt Fehlerfahndung,  
Dialog und Reaktionen sind wesentlich

Lerngeschichten als Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren sind nicht beschränkt auf eine einzige Form oder ein „Verfahren“.

**Es geht vielmehr um eine lebendige, aufbauende Philosophie von Lernen im sozialen Kontext  
= Stärke des narrativen Ansatzes**

# **Verschiedene Formen von Lerngeschichten:**

**Lerngeschichten für ein einzelnes Kind**

**Gruppenlerngeschichten**

**Geschichten von Zuhause**

**Stimme des Kindes**

**Stimme der Familie/Gemeinde**

**Arbeiten der Kinder - mit Beschreibung ihrer Entstehung**

**Fotos mit Titeln/Erklärungen etc., auch Filme**

# 10 (plus 2) Gründe warum wir Lerngeschichten schreiben

(nach Margaret Carr 1998 s.22-23, 11. u. 12. S.H.):

- 1. Kindliches Lernen besser verstehen, indem wir anders und genauer beobachten.
- 2. Über kindliches Lernen nachdenken und diskutieren.
- 3. Sich im Team über alle Kinder austauschen.
- 4. Unsere alltägliche Praxis überprüfen und verändern.

- 5. Das Lernen von einzelnen Kindern und Gruppen nachvollziehen und weiterführen.
- 6. Sichern, dass alle Kinder gleichermaßen beachtet werden.
- 7. Die Art und Weise **wie** gelernt wird bewusst machen und schätzen.
- 8. Kinder dazu ermutigen, ihre Lernprozesse selbst einzuschätzen.

- 9. Familien und andere Beteiligte über unsere Arbeitsweise informieren.
- 10. Unsere Erfahrungen mit Familien teilen und sie mit einbeziehen.
- 11. LGs sind Mittel der Sprachförderung
- 12. LGs schaffen und stabilisieren Beziehungen durch den Dialog

# Was macht eine Geschichte zur Lerngeschichte ?

- Der Walzerschritt 1....2....3....  
.....1....2....3... spiralförmig weiter..

wahrnehmen,

erkennen

antworten .....aufschreiben.



# Die drei Hauptbestandteile von Lerngeschichten:

- 1. Wahrnehmen:

Eine Situation, in der „Lernen“ zu erkennen ist, wird herausgefiltert aus der Fülle von Beobachtungen und beschrieben.

# weiter Hauptbestandteile:

## ■ 2. Erkennen:

Welche Bedeutung hat diese Situation für das Kind ? Was habe ich erfahren?  
Welche Art von Lernen hat meiner Meinung nach hier stattgefunden ?

Lernen wird definiert durch  
**Lerndispositionen**

# Fünf Lerndispositionen:

- Interessiert sein
- Engagiert sein
- Standhalten bei Herausforderungen und Schwierigkeiten
- sich ausdrücken und mitteilen
- in der Lerngemeinschaft mitwirken und Verantwortung übernehmen

# weiter Hauptbestandteile:

- 3. Antworten:  
Wie reagieren wir auf diese Situation?  
Welche Gelegenheiten und Möglichkeiten gibt es, das Kind in seiner Entwicklung zu fördern?
- Was lernen *wir* aus dieser Situation?
- Was zeigt diese Geschichte über *unsere* Praxis?  
- später : 4. Schritt: wieder hervorholen

.. was noch in eine Lerngeschichte gehört:

- Ein **Titel**, um die Geschichten voneinander unterscheiden zu können und um aufmerksam zumachen,
- ein **Datum**, (nicht das Alter des Kindes),
- der **Name** des Kindes ,
- und **wer** die Geschichte geschrieben hat.

- Nina –  
deine ersten Schritte, ein besonderer Tag

# Beispiel: Sam



Well-being

Belonging

Contribution

Exploration

Communication

Ermutigung

ganzheitliche Entwicklung

Familie und

Beziehungen

Soziales Umfeld

Holistic Development

Empowerment

Family and Community

Relations

Wohlbefinden

Zugehörigkeit

Beteiligung-Teilhabe

Forschergeist

Kommunikation

- Lisa zeigt mir was ihr wichtig ist

**Karen** in: The first years,  
New Zealand Journal of Infant and Toddlers  
Education, vol.4,1,2002

**Wissen**

**Fertigkeiten**

**Kompetenzen**

**Bereitschaften**

**Einstellungen**

# Eine klebrige Brücke bauen

**Jacqui**, Baptist Kindergarten Auckland „Building a sticky bridge“  
aus: Carr.M. , Lee.W. Learning Stories, 2012, S.60 ,



# Lerngeschichten und Inklusion:

- **Sue** für Kian:

„Ich kann nicht beschreiben,  
wie wundervoll das ist!“

„I can't tell you how amazing it is!“

in Kei tua o te Pei, Heft 9,

Inclusive assessment, Ministry of Education ,NZ, 2004

# Beispiel: Said und der Zauber von Wäscheklammern



- Lerngeschichten begründen  
Selbstvertrauen und schaffen  
vertrauensvolle Beziehungen

# Mit Blick auf die Welt in Zukunft:

- Wie gelernt wird,

in welcher Atmosphäre,  
mit welcher emotionalen Unterstützung  
und Anleitung zu Selbstreflexion

ist wichtiger als die Frage

- Was gelernt wird !

# Unterschiede NZ und DJI :

(Deutsches Jugendinstitut München, Leu u.a. 2007)

- Begriff DJI: Bildungs- und Lerngeschichten  
= sperrig und umständlich
- Empfehlung DJI: Verwendung  
verschiedener Beobachtungsbögen
- Empfehlung DJI: 2-3 Päd. beobachten und  
suchen roten Faden = langwierig
- Folge davon: oft nur 1-2 LG im Jahr  
= summierende Zusammenfassung

## weitere Unterschiede:

- NZ: Einschätzung ist formativ statt sumativ:  
Prozess des Lernens unmittelbar zu fördern ist wichtiger als Ergebnissicherung, kein „Zwischenzeugnis“
- Verständnis von Beobachtung:  
Bemühen um Objektivität schafft Distanz  
NZ: Beobachtung darf subjektiv sein, – aber reflektiert!  
= „Teilnehmende Beobachtung“

# Merkmale:

- Briefform hilft verständlich zu schreiben, muss aber nicht sein.
- Gratwanderung zwischen verständlichem Text für Kinder und Eltern und neuen Erkenntnissen und Worten: in einfacher Sprache Begriffe einführen (z.B. Kooperation, Mechanik..)

# weitere Merkmale...:

- Lob muss an der Sache orientiert sein, nicht pauschal. Selbstbild prägt den Lernerfolg: „Ich schaffe das und weiß auch *wie*“ (*Carol Dweck, 2009: Selbstbild*)
- Aufbauen, nicht beschämen!  
Prüfstein: „Wie würde sich diese Geschichte für mich anhören? „

# Die ersten Schritte in der Praxis?

- Sich Zeit nehmen um wahrzunehmen, was die Kinder beschäftigt.
- Anregendes Material und Handlungsspielräume schaffen Anlässe für Lerngeschichten.
- Lieber mehrere, kürzere Geschichten, über die gesprochen wird, anstatt einer langen..

# Resümee: Wie werden Lerngeschichten wirksam?

- Achtsame Dialoge
- Spontane Leichtigkeit
- Kind-orientierte Haltung
- Forscherhaltung der Pädagogen mit Bescheidenheit und Mut zum Nichtwissen
- Materialangebot als Herausforderung

# Weitere Themen:

- Warum überhaupt Geschichten ?  
Kulturgeschichte des Erzählens...
- Lerngeschichten als Resilienzfaktor
- Lerngeschichten zur Teamentwicklung
- Lerngeschichten verändern das berufliche Selbstverständnis
- Lerngeschichten in der Aus- und Weiterbildung

# Von der Lerngeschichte zum Projekt finden = entdeckendes Lernen begleiten:





Sibylle Haas

# Das Lernen feiern

Lerngeschichten  
aus Neuseeland



Sibylle Haas (Hrsg.)

# Begeisterung teilen

Lerngeschichten  
in die Praxis tragen

verlag das netz

Betrifft  
KINDER extra



verlag das netz

Betrifft  
KINDER extra

# bedeutsame Situationen finden:



Sibylle Haas

## **Auf den Spuren kindlicher Verhaltensmuster**

Über den Zusammenhang  
von Körperwahrnehmung,  
physikalischen Grunderfahrungen  
und künstlerischem Ausdruck

verlag das netz

Betrifft  
KINDER extra

## Dank für die vorgelesenen Lerngeschichten und Quellen:

- **Jacqui** vom Baptist Kindergarten Auckland für die Geschichte „Building a sticky bridge“ aus: Carr.M. , Lee.W. Learning Stories, 2012, S.60 ,  
und in [www.elp.co.nz/learning stories](http://www.elp.co.nz/learning_stories), international in Chinesisch
- **Jo** Weston, für Sam „Die Begegnung“ Kiga Emmetstreet, Tauranga
- **Sue** für Kian: I can't tell you how amazing it is!“ in Kei tua o te Pei, Heft 9, Inclusive assessment, Min. of Education ,NZ, 2004
- **Karen** für Lys (Lisa zeigt mir was ihr wichtig ist) in: The first years, New Zealand Journal of Infant and Toddlers Education,vol.4,1,2002
- für Nina: Deine ersten Schritte...in S.Haas: „Das Lernen feiern“, S.33
- **Iris** für Said „Der Zauber von Wäscheklammern“ ,EB Kitas NW Berlin, in: Sibylle Haas: Eine Lerngeschichte im Themenheft „Lernwege begleiten“ der Zeitschrift TPS 11/18, S.28-30

# Literaturhinweise:

Sibylle Haas: Das Lernen feiern -Lerngeschichten aus Neuseeland, 3.Auflage 2016, Verlag das Netz

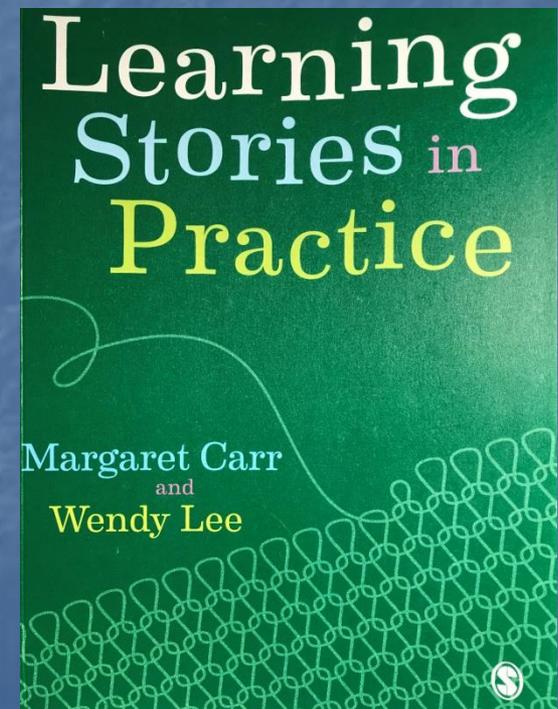
Sibylle Haas (Hrsg.) : Begeisterung teilen – Lerngeschichten in die Praxis tragen, 2016, Verlag das Netz

Sibylle Haas: Auf den Spuren kindlicher Verhaltensmuster. Über den Zusammenhang von Körperwahrnehmung, physikalischen Grunderfahrungen und künstlerischem Ausdruck. 2006, Verlag das Netz,  
erhältlich bei [www.verlagdasnetz.de/shop](http://www.verlagdasnetz.de/shop)

Diverse Artikel zu Lerngeschichten in betrifft:kinder, Verlag das Netz  
z.B. S.Haas: Tut euch mal was Gutes, Lerngeschichten für Erwachsene, betrifft:kinder 1-2 2019 , S. 11-15

# Neue Literatur aus Neuseeland:

- Margaret Carr and Wendy Lee:  
Learning Stories in Practice  
SAGE Publications, 2019.
- 60 Lerngeschichten aus 8 Ländern  
mit wichtiger Einleitung und  
Kommentaren.



# weitere Literatur

## Spaß am Schreiben finden:

- Doris Dörrie : Leben, Schreiben, Atmen-  
Eine Einladung zum Schreiben.  
Diogenes Verlag, 2019
- Birgit Schreiber: Schreiben zur Selbsthilfe.  
Worte finden, Glück erleben, gesund sein.  
Springer Verlag, 2017

## Links:

Webseite der Fachkolleginnen in Neuseeland, : **[www.elp.co.nz](http://www.elp.co.nz)**

Sibylle Haas: Lerngeschichten aus Neuseeland (= eine persönlich formulierte Lerngeschichte mit Beispielen der Konsultations-Kita Blausternchen im Land Brandenburg) in:

Und Kinder Nummer 101, Juni 2018, Thema Ko-konstruktion:

Im Dialog Welten schaffen, herausgegeben vom

Marie Meierhofer Institut, Zürich, [www.mmi.ch](http://www.mmi.ch) S. 35 -51

download Newsletter 25, März 2019 über das

### **Bundesweite Netzwerk Lerngeschichten**

<https://learningstories.jimdo.com/>

### **Konsultations –Kita zu Lerngeschichten im Land Brandenburg:**

Kita Blausternchen, Blankenfelde-Mahlow, [www.kita-blausternchen.com](http://www.kita-blausternchen.com)

Leitung Nicole Lech

# verwendete Literatur :

■ Carr, M: Persisting when it's difficult. A disposition to learn for early childhood. In: Early Childhood, Folio 3, A collection of recent research. New Zealand council of Educational Research 1997, S.9-12

Carr, M.: Ten reasons for documenting assessments in Assessing children's Learning in early Childhood Settings. In: Assessing Children's Experiences in ECE settings – a professional development programme for discussion and reflect. Support Booklet and videos: What to assess? Why? And how? 1998

■ Carr, M.: Assessment in Early Childhood Settings, Learning stories, Sage publications. London 2001

■ Deutsches Jugendinstitut/Leu, H. R. u. a.: Bildungs- und Lerngeschichten. verlag das netz, Weimar/Berlin 2007

Educational Leadership Project (ELP), Leitung: Wendy Lee in Hamilton/New Zealand: [www.elp.co.nz](http://www.elp.co.nz)

■ Haas, S.: Das Lernen feiern. Denken lernen. „Betrifft KINDER“, Heft 5/2010

Haas, S. : Das Lernen feiern – Lerngeschichten aus Neuseeland, 3. Aufl. , 2016

Haas, S. (Hrsg.) Begeisterung teilen – Lerngeschichten in die Praxis tragen, Verlag das Netz, 2016

Haas, S.: Auf den Spuren kindlicher Verhaltensmuster. Über den Zusammenhang von Körperwahrnehmung, physikalischen Grunderfahrungen und künstlerischem Ausdruck. Verlag das netz, Weimar/Berlin 2006

Hatherly, A./Sands, L.: So what is different about Learning Stories? ELP Centre Facilitators Handbook. Zuerst veröffentlicht in: The first Years: Nga Tau Tuatahi. New Zealand Journal of Infant and toddler education, vol. 4,1/2002, S. 8-12 unter dem Titel „... und was ist nun anders bei den Lerngeschichten?“ übersetzt von Hartmut Kupfer.

Ministry of Education: Te Whariki, Early Childhood Curriculum. Wellington/New Zealand, 1996: [www.learningmedia.co.nz](http://www.learningmedia.co.nz)  
(Curriculum für die frühe Kindheit)

■ Ministry of Education: Kei Tua o te Pae. Assessment for Learning: Early childhood Exemplars (Beispiele von Lerngeschichten in der frühen Kindheit, 20 Hefte zu unterschiedlichen Aspekten des Neuseeländischen Curriculums für die frühe Kindheit). Wellington/New Zealand, 2004 bis 2009: [www.learningmedia.co.nz](http://www.learningmedia.co.nz)

Ministry of Education: The New Zealand Curriculum (Lehrplan für die Grundschulen). Wellington/New Zealand 2007

■ Links: [www.elp.co.nz](http://www.elp.co.nz) ,[www.learningmedia.co.nz](http://www.learningmedia.co.nz)

**Bundesweites Netzwerk Lerngeschichten** <https://learningstories.jimdo.com/>